

Laibacher Zeitung

N^o 37.

Dienstag

Den 8. Mai

1838.

Illyrien.

Se. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 17. April 1827 das erledigt gewesene Erbmundschenken-Umt in Krain, sammt der mit diesem Lehnen verbundenen sogenannten Tschernemblischen Gülte, dem Michael Grafen Coronini v. Kronberg, als Mannstehen für sich und seine eheliche männliche Descendenz allergnädigst zu verleihen geruhet.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 26. April 1838.

Ungarn.

Die vereinigte Ofner-Pesther-Zeitung vom 26. April enthält nachstehende Worte des Dankes an die Wohlthäter der durch Ueberschwemmung Verunglückten in Ungarn: Der Nothschrey und Hülfesruf in den ersten Momenten jenes unheilvollen Ereignisses, welches vor wenigen Wochen die Städte Ofen, Pesth und Gran nebst mehreren an der Donau gelegenen Ortschaften betroffen, war kaum erschollen, als tausend Herzen, ergriffen von der heiligen Flamme der Menschenliebe, den Jammernden huldvoll sich zuneigten und Hülfen und Rettung brachten.

Viel des Preiswürdigen in dieser Hinsicht ist geschehen von hochherzigen Edlen in den schwer heimgesuchten Städten und Ortschaften selbst; viel von großmüthigen Menschenfreunden im Vaterlande überhaupt; viel in den übrigen Provinzen des österr. Kaiserstaates; ja selbst im Auslande hat die Unglücksboothschaft zahlreiche Wohlthäter erweckt. Und noch immer von allen Seiten her neue Beweise thätiger Theilnahme und menschenfreundlichen Erbarmens. Wer vermöchte noch länger zu zögern, den tiefgefühltesten Dank für das bereits Empfangene öffentlich auszusprechen?

Doch keine Sprache ist im Stande, den Dankempfindungen Worte zu geben, die in den Herzen der

Schwergeprüften hervorgerufen wurden durch das, was in der Haupt- und Residenzstadt der Monarchie, in Wien, für sie geschehen. Begonnen ward das Werk der Huld und Gnade am hohen Kaiserthron. Derselbe Geist des Mitleids und Erbarmens durchdrang die Glieder des Regentenhauses, erfüllte die Großen des Landes, rief Vereine hochherziger Damen, Vereine reichgeegneter Edlen ins Leben, besetzte Künstlerkreise zu herrlichen Schöpfungen, durchdrang alle Classen und Stände bis zu dem Ärmsten herab, denn auch dieser, ob auch arm an irdischen Gütern, aber reich an gotteswürdiger Gesinnung — er opferte freudig sein Schätzelein auf dem Altare der Menschenliebe. — So ist Großes geschehen zur Milderung eines großen Unglücks. Bei drey Mahl Hunderttausend Gulden C. M. hat Wien allein bisher gespendet! Ueberschwenglich mehr, als man zu hoffen wagte — Getrocknet sind dadurch zahllose Thränen, gemildert großes Leid, befeuchtet die Liebe zum Landesfürsten, gekräftiget der Glaube an die Menschheit, erhoben alle Herzen zu der Hoffnung: es werden schön're Tage uns erblühen!

Was ein dankbares Herz zu fühlen vermag für so viel Lieb' und Edelstinn: die Getrösteten und Erfreuten fühlen es tiefgerührt, und zollen ihren Wohlthätern, nah und fern, heißen und ewigen Dank. Und wenn einst die Tafeln der Geschichte der Nachwelt verkünden werden, welche namenlosen Jammer derselbe Strom über viele Bewohner seines Gebietes in Ungarn gebracht, der sonst nur Glück und Wohlstand ihnen zugeführt: dann wird in Flammenschrift dardaneben auch zu lesen seyn, was Menschenlieb' und himmlisches Erbarmen für die Gebeugten in der Noth gethan. Doch nicht bloß die Geschichte wird diese Edelthaten aufbewahren; ihr Gedächtniß lebt fort in dankerfüllten Herzen, und noch die spätesten Geschlechter werden die

hochherzigen Retter und Helfer segnen — dankbar und mit Nahrung segnen!

Ofen und Pesth, am 25. April 1838. (W. 3.)

I t a l i e n.

Am 19. April sah man in Florenz früh Morgens die Häuser der Dächer mit Schnee bedeckt, und noch am 21. dauerte das Schneien durch vier Stunden fort. — Eine Gesellschaft hat sich in Florenz zur Anlegung einer Eisenbahn zwischen ersterer Stadt und Livorno gebildet. Die Kosten werden auf 30 Millionen Lire angeschlagen.

Rom hat schon lange Zeit sich keiner so starken Frequenz von Fremden, als in diesem Jahre zu erfreuen gehabt. Viele Gläubigen verrichteten ihre Gebete an der Grabesstätte der heiligen Apostel Petrus und Paulus. Don Miguel hat die Ceremonien der Fußwaschung mit vielen Cardinälen im großen Pilgerspitale verrichtet. (F. di Ver.)

F r a n k r e i c h.

Der Gesandte Abd-el-Kaders, Ben-Urach, wurde gestern in den Tuilleries aufgeführt, um dem Könige Ludwig Philipp und seiner Familie die Huldigung seines Herrn darzubringen. Er übergab zugleich die für die königliche Familie bestimmten Pferde und Geschenke. Die von ihm gehaltene Rede, so wie die Antwort des Königs wurden von dem Dolmetscher sogleich übersetzt. Achmet Abuderbah und Ben-Ducand begleiteten den Gesandten, bei dessen Empfange auch die Minister gegenwärtig waren. — Zu St. Omer wurde am 8. dieses Mittags im Canale der Vorstadt Haut-Pont ein Eisbär geschossen, der zufällig sich im Ocean verloren und durch den Kanal von Dünkirchen diesen Weg gefunden zu haben scheint. (B. v. L.)

Man schreibt aus Bona vom 1. April, daß der Major Niebeck mit einer Truppen-Abtheilung ausgezogen war, um den Tribut der verschiedenen Araberstämme an Frankreich einzuziehen, neue Behörden bey denselben einzusetzen, und Gränzstreitigkeiten unter ihnen zu berichtigen. Der Markt zu Oran wird von den Eingebornen reichlich versehen, und Getreide in großen Massen, zur Versendung nach Spanien, als Handelsartikel aufgekauft. Nur beklagt man sich, daß die Beduinen das französische Geld verweigern, und auf Zahlung in spanischen Piastern bestehen.

Nachrichten aus Algier vom 7. April melden, daß der Capitän de Salles, ein Adjutant des Marschalls Ballez, von einer Sendung an Abd-el-Kader zurückgekommen war, der ihn sehr gut aufgenommen, und seine friedlichen Gesinnungen gegen Frankreich bezeugt hatte. Es befanden sich bei dem

Emir Abgesandte des Sultans und des Kaisers von Marokko; man glaubt aber, daß ihre Intriguen scheitern werden. Der Ex-Bey von Constantine hatte sicheres Geleit für einen seiner Beamten und einen jüdischen Kaufmann verlangt, angeblich um durch sie seine Privat-Interessen ordnen zu lassen. Er selbst rückte mit 300 Pferden zehn Stunden weit nördlich vor, und soll mit mehreren Stämmen am Ufasse in Verbindung stehen. Man muthmaßt, daß er seine Macht wieder zu erobern gedenke, was unter den französischen Kaufleuten große Entmuthigung hervorbringt. (W. 3.)

S p a n i e n.

Madrid, 15. April. Am 12. Vormittags erschien das Carlistische Corps des Grafen Negri vor Valladolid, und näherte sich in drei Angriffscolonnen mit Schnelligkeit der Stadt, wo man alle möglichen Vertheidigungsmaßregeln getroffen hatte. Die Carlisten schickten einen Parlamentär ab, mit dem Verlangen, man solle sie unbelästigt über die große Brücke bei der Stadt vorbeimarschiren lassen; hiermit verging einige Zeit, bis endlich die Carlisten sich Abends 5 Uhr entschlossen, über Renedo nach Cabazon, wo sie übernachteten, weiter zu marschiren. Der Generalcapitän Carondelet nennt dieß einen Rückzug. Negri hatte überall die jungen Leute ausgehoben und mit sich genommen. — In die Provinz Ouenca ist ein, von einem Neffen Cabrera's befehligtes Carlistisches Corps, 1000 Mann Infanterie und 100 Pferde zählend, eingedrungen, und bis Morote, 2 Meilen von der Stadt Ouenca, vorgerückt. (Allg. 3.)

Der Constitutionnel enthält folgendes Schreiben aus Miranda de Ebro vom 16. April: „Epartero ist mit 9000 Mann hier angelangt; die ganze Armee marschirt auf Logrono, und wenn die Truppen in Linie seyn werden, wird man die Carlisten angreifen. Epartero hat drei Bataillons und 50 Reiter zu Palencia, so wie zu Burgos und Lerma gelassen, welche den Dienst mobiler Colonnen versehen sollen. — Friarte meldet, daß der Baron Carondelet das Geschäft übernommen hat, die Hauptstadt und ihre Communicationen zu decken, während er selbst Negri verfolgt, der sich nach der Sierra von Lerma zurückzieht. — Merino ist in San Leonardo.“

(St. B.)

Madrid, 17. April. Hr. v. D'Alia hatte, bei dem Aushebungsgefesse von 40,000 Mann, von dem englischen Cabinet 40,000 Gewehre gefordert, die ihm durch Hrn. Villiers so gut als zugesagt waren. Lord Palmerston scheint aber in der letzten Zeit andern Sinnes geworden zu seyn; er beruft sich darauf, daß

Spanien seine Verpflichtungen nicht erfülle, die rückständigen Zinsen nicht zahle, eben so wenig die Soldrückstände für die Legionäre, und sich nicht geneigt zeige, einen Handelsvertrag mit England abzuschließen. Als Botschafter nach London, zur Krönung der Königin, ist der Marquis v. Miraflores ernannt. — Heute lief ein Bericht beim Kriegsministerium ein, wonach Negri von Friarte bei Salices geschlagen worden wäre; die Carlisten hätten dabei viele Offiziere und über 200 Soldaten verloren.

Bayonne, 20. April. Die Briefe aus Estella vom 15. d. melden einstimmig, daß die neuen Operationen von Seite der Carlisten in Bälde unternommen werden sollen. Die Zurückberufung der Carlistischen Truppen, die nach Ober-Aragonien vorgerückt waren, steht mit diesen Plänen in Verbindung. Tarragual hält mit seiner Division Noiz besetzt. Hier umlaufende Gerüchte sprechen von einem Treffen, worin Baron Meer und der Brigadier Apeche im Angesicht Suria's von Segura geschlagen worden seyen. Carbo schlug sich vier Tage lang gegen Burjo und Jorrika; gedrängt durch die numerische Überlegenheit des Feindes, und benachrichtigt, daß Baron Meer ihm nicht zu Hülfe kommen könne, wollte er dennoch nicht capituliren, ob schon er 300 Verwundete in der Kirche liegen hatte. Die Erbitterung der Kämpfenden war unbeschreiblich. Burjo, einer der Carlistenchefs, ward am Bein verwundet und Carbo's Sohn geödtet; man hielt die Capitulation der Christinos für unvermeidlich.

Telegraphische Depesche. Bayonne, 23. April, 8 Uhr. In den baskischen Provinzen ist eine Partei gegen Don Carlos mit dem Wahlspruch: „Frieden und Privilegien,“ aufgetreten. Murragaray steht in der Gegend von Tolosa an ihrer Spitze. Carlistische Truppen sind von Andoain ohne Erfolg gegen ihn ausgezogen.

Obige telegraphische Depesche erhält vollständige Bestätigung durch folgendes an ein Morgen-Journal gerichtetes Schreiben aus Bayonne. Bayonne, 21. April. Wir erhalten eine für die Sache der Königin höchst wichtige Nachricht. Eine 400 Mann starke Colonne, unter den Befehlen Murragaray's, zeigte sich am 18. um 6 Uhr Abends zu Verafegui. Folgenden Tags um 9 Uhr proclamirte dieser Führer die Unabhängigkeit Navarra's und Guipuscoa's. Seine Truppen leisteten einen feierlichen Eid, sich auf immer von Don Carlos zu trennen, den sie als den Urheber all der Übel betrachten, von denen ihr Land heimgesucht ist. Auf die Kunde von diesem Ereignisse marschirte der Carlistische Brigadier Jcurri mit einem Bataillon von Andoain ab, er ward aber

von den Independenten angegriffen und geschlagen. Diese setzten zu Verafegui eine Junta ein. Der Christinische General D'Donnell ging von San Sebastian ab, um das, was vorgeht, zu beobachten und zu benützen. (Aug. 3.)

General D'Donnell plänkelt täglich mit den ihm gegenüberstehenden Carlisten; vorzüglich beunruhigt dieser Christinische Befehlshaber die Linie von Andoain und Lesaca. — Am 11. April schien eine unter Don Sebastian anrückende, 3000 Mann starke Colonne Biana angreifen zu wollen; allein nachdem die Besatzung einen Ausfall gemacht, zogen sich die Carlisten ohne Verlust zurück. — General Latre, dessen Gesundheit wieder ganz hergestellt ist, traf von Burgos in Madrid ein. — General D'raa, kaum von der Gefahr in Kenntniß gesetzt, welche Lucena durch das Herannahen des Cabrera lief, marschirte nach dem bedrohten Punkte und rückte am 5. früh in dieser Stadt ein; Cabrera wich gegen Villahermosa zurück. — Aus Ceret schreibt man unterm 13., Cabrera hätte den Ebro bei Mora passirt, um in's Innere von Catalonien einzudringen. (W. 3.)

Die Pariser Blätter vom 26. April bringen Nachrichten aus Madrid vom 18. April, welchen zufolge in dieser Hauptstadt ein Complot zur Bestechung der Armee entdeckt wurde, in welches mehrere angesehenene Personen verwickelt seyn sollen. — Einem Schreiben aus Bayonne vom 22. April (in der Quotidienne) zufolge, soll das Unternehmen des Murragaray, der weiter nichts als ein Contrebandier sey, bereits seine Endschafft erreicht haben; seine Leute, die nur durch Bestechung zum Aufstande verleitet worden seyen, hätten sich dem Carlistischen General Jturbe (oder Jturri, wie er in einem andern Blatte genannt wird) auf Discretion ergeben. — Der Constitutionnel will dagegen wissen, auch zu Leyz (in Navarra) sey eine Bewegung in gleichem Sinne ausgebrochen. (St. B.)

Portugal.

Lissabon, den 10. April. Man glaubt hier allgemein an die Rückkehr der Herzoge von Palmella und Terceira und des Marquis Saldanha nach Portugal, und spricht von der Ernennung des Vicomte Canera, der sich in Paris befindet, und des Baron Moncorwo, der sich in London aufhält, zu Ministern an diesen beiden Höfen. (W. v. I.)

Großbritannien.

Nach der Krönung wird die Königin in Brighton erwartet, wo vom Juni an eine Jagt für Ihre Majestät bereit liegen soll, auf welcher Höchst dieselbe einen Ausflug aufs Meer machen will; man glaubt aber, daß Ihre Majestät nicht vor Ende Juli dort

eintraffen werde. Nach andern Berichten hätte der Leibarzt der Königin ihr gerathen, noch vor der Krönung Brighton zu besuchen, um sich durch die Seeluft zu stärken.

An vielen Orten Englands ist die Vegetation noch sehr zurück, und man hegt Besorgnisse für die Getreideernte. Am Diermontag und Dienstag fiel unter Nordwestwind eine Menge Schnees in London.

(St. B)

Der Observer schreibt: Das britische Schiff Raleigh, Capitán Duin, ist von seiner Fahrt nach der Provinz Fu-kian, wohin es sich mit dem Missionär Gylgatz begeben hatte, um von den chinesischen Behörden die Freilassung von 15 englischen Matrosen, welche an der dortigen Küste Schiffbruch erlitten hatten, zu verlangen, nach Macao zurückgekommen. Die Schiffbrüchigen waren von den Chinesen sehr gut behandelt worden, und bei ihrer Abreise erhielt Jeder ein Geschenk im Werthe von 30 Schillingen. Die Hälfte des Weges wurde in Tragsesseln zurückgelegt. (W. Z.)

Nachricht.

Nachdem durch den regen Wohlthätigkeits-sinn der hiesigen Stadtbewohner bereits eine bedeutende Menge ausgewählter Gewinnste zur Lotterie für die durch Ueberschwemmungen verunglückten Bewohner von Ungarn eingegangen sind, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, dass der Verschleiss der Lose zu dieser Lotterie bereits begonnen habe. Diese Lose, das Stück für 10 kr., sind nicht nur im Casinogebäude, wo die Gewinnste zur allgemeinen Einsicht aufgestellt sind, beim Custos zu haben, sondern es haben sich auch die Herren Edler v. Kleinmayr, Paternolli, Scribe, Karinger und Seeger gefällig erbothen, Lose in ihren Handlungsgewölben abzusetzen.

Das gedruckte Verzeichniß sämmtlicher Gewinnste konnte noch nicht erscheinen, weil noch täglich Beiträge einlangen; es wird jedoch in wenigen Tagen zu Stande kommen, so wie auch in Kurzem die Anzeige über Ort und Zeit der vorzunehmenden Ziehung nachfolgen wird.

Laibach am 7. Mai 1838.

Verzeichniß

der bei den Behörden zur Unterstützung der, durch die Ueberschwemmungen der Donau verunglückten Bewohner mehrerer Städte und Dörfer in Ungarn, eingegangenen Beiträge:

(Nach chronologischer Ordnung.)

Von Sr. Excellenz dem Herrn Landes-Gouverneur Freiherrn v. Schmidburg 100 fl. Vom Laibacher Handelsmanne Hrn. Heymann 25 fl. Von den Laibacher Kleidermachers-Meistern für ihre deutschen Gewerbsgenossen in Ofen 50 fl. — Durch das Neuschüttler k. k. Kreisamt: Hr. Friedrich Freiherr v. Rechbach, k. k. Kreisoberhauptmann, 25 fl. Hr. Johann Nep. Garzaroli Ceter von Thurnbach, k. k. erster Kreiscommissar, 4 fl. Hr. Anton

Salomon, k. k. zweiter Kreiscommissar, 4 fl. Hr. Franz Langer, k. k. dritter Kreiscommissar, 8 fl. Hr. Anton Laschan, Conceptor-Practisant, 1 fl. Hr. Ernest Graf v. Coronini, Conceptor-Practisant, 1 fl. Hr. Joseph Moriz, k. k. Kreisofficier, 1 fl. Hr. Alois Haan, k. k. Kreisassessor-Controllor, 4 fl. Hr. Wilhelm Dollsboff, k. k. Kreisingenieur, 4 fl. Hr. Dr. Vincenz Erschen, k. k. Kreisarzt, 8 fl. Hr. Franz Kav. Zaulig, k. k. Kreissecretär, 1 fl. Hr. Georg Gutschbaler, k. k. Kreisamts-Protocollist, 40 fr. Hr. Johann Nep. Pfefferer, k. k. Kreisamts-Registrant, 1 fl. Hr. Alois Jenschitsch, k. k. Kreisassessor-Unterschreiber, 2 fl. Hr. Joseph Pflig, k. k. zweiter Kreisanzwält, 20 fr. Hr. Franz Zwager, k. k. dritter Kreisanzwält, 20 fr. Hr. Franz Jovish, k. k. Kreiswundarzt, 2 fl. Ein Ungenannter 5 fl. Hr. Joseph Jenko, Canonicus, 3 fl. Hr. Ignaz Jugovich, Canonicus, 3 fl. Hr. Franz Kav. Jellouscheg, Canonicus, 3 fl. Hr. Caspar Erschen, Canonicus, 3 fl. Hr. J. Saverel, Vicar 2 fl. Hr. Joseph Schramm, k. k. Gränzwach-Obercommissar, 2 fl. Hr. Heinrich Köh, k. k. Gefällenwach-Inspector, 5 fl. Hr. Carl Valentinitsch, k. k. Gefällenwach-Unterspector, 2 fl. Hr. Franz Schindler, k. k. Reclamations-Inspector, 5 fl. Hr. Franz Rubin, k. k. Reclamations-Commissar, 1 fl. Hr. J. Zwanziger, k. k. Reclamations-Commissar, 1 fl. Hr. Kamurba, k. k. Reclamations-Commissar, 1 fl. Hr. Graf v. Lichtenberg, k. k. Reclamations-Inspectorats-Adjunct, 1 fl. Hr. Schuls, k. k. Reclamations-Inspectorats-Unterschreiber, 40 fr. Hr. Anton Parma, k. k. Gränzpoll-Einnehmer zu Treischurn, 1 fl. Hr. Franz Kolehly, k. k. Straßens-Commissar, 5 fl. Hr. Moiskiller, k. k. Straßens-Assistent, 20 fr. Hr. v. Herrick, k. k. Districts-Verleger, 4 fl. Hr. Valentin Papur, k. k. pensionirter Districts-Bezirksamts-Commissar, 2 fl. Hr. Johann Marfzig, Bezirkscommissar zu Neustadt, 4 fl. Hr. Claudius Braida, Bezirksrichter zu Neustadt, 2 fl. Hr. Anton Troc, Steuer-Einnehmer zu Neustadt, 1 fl. Hr. Michael Piskatur, Gerichts-Actuar zu Neustadt, 2 fl. Hr. Szajovich, Gerichts-Beamte zu Neustadt, 1 fl. Hr. Enclicher, Bezirks-Beamte zu Neustadt, 20 fr. Hr. Mathias Gunde, Bezirkswundarzt zu Neustadt, 10 fl. Hr. Graf Pietrografa, k. k. pensionirter Hauptmann, 2 fl. Hr. Felix Freiber v. Schweiger, Gutspächter, 4 fl. 50 fr. Hr. Benjamin v. Bistrian, k. k. pensionirter Hauptmann-Auditor, 2 fl. Frau Thekla v. Bichtenan, Gütersbesitzerin, 4 fl. Frau Baronin von Turtsch 2 fl. Hr. Anton von Bichtenan, Gütersbesitzer, 2 fl. Hr. Franz Kav. Gern, Güters-Inhaber, 5 fl. 20 fr. Hr. Franz Schramm, Handelsmann und Stadtrichter, 5 fl. Hr. Franz Gagner, Apotheker, 2 fl. Hr. Carl Sabiani, Apotheker, 2 fl. Hr. Martin Marin, Handelsmann, 2 fl. Hr. Franz Kapreuz, Verwalter der Herrschaft Mödling, 5 fl. Hr. Johann Hofschedar, Verwalter der Herrschaft Freiturn, 10 fl. Hr. Alois Kuntara, Güters-Inhaber, 5 fl. Hr. Johann Lur, Verwalter der Herrschaft Rupertschhof, 1 fl. Hr. Carl Luser, Bürger, 2 fl. Hr. Medic. Dr. Ant. Zhefing 2 fl. Hr. Andreas Kuratitsch, Bürger, 2 fl. Hr. Carl Siffer, Bürger, 3 fl. Hr. Andreas Verona, Bürger, 1 fl. Hr. Globoschnig, Handelsmann, 1 fl. Frau Maria Tandler, Buchdruckers-Witwe, 1 fl. — Hr. Wenzel Zlovestin, Bürger, 2 fl. Hr. Bedentschitzky, Bürger, 2 fl. Antonia Bedentschitzky, 1 fl. Hr. Sorko, Verwalter der Capittels-Herrschaft Neustadt, 1 fl. Hr. Wenzel Sawitz, k. k. Kreisbothe, 20 fr. Hr. Pollak, Handelsmann, 1 fl. Frau Hochoritschitsch, Kaufmanns-Witwe, 6 fl. Hr. Ludwig Maer, Handelsmann, 1 fl. Hr. Carl Martini, Handelsmann, 1 fl. Hr. Joseph Fabiann, Handelsmann, 2 fl. Hr. Anton Pavesch, Bürger, 1 fl. Frau Anna Naglitsch, Bezirkscommissars-Witwe, 2 fl. Hr. Franz Luser, Bürger, 2 fl. Frau Normann, Bürgers-Gattin, 1 fl. Hr. Joseph Duller, Bürger, 3 fl. In Neustadt durch die Sammlungsbüchse eingegangen: 36 fl. 3/4 fr. — Miretsch des Stadtmagistrats in Laibach: Von der Laibacher priv. Zuderraffinerie 300 fl. Hr. J. U. Dr. Wurzbach 25 fl. Frau Therese Gräfin v. Luersberg, St. R. Ord. Dame, 5 fl. Comtesse Marie Luersberg 2 fl. Comtesse Cecile Luersberg 2 fl. Comtesse Fanny Luersberg 2 fl. Hr. Valentin Jrbar 5 fl. Hr. Landrath Runkschig 5 fl. Hr. Handelsmann Sartory 10 fl. Hr. J. U. Dr. Paschall 10 fl. Frau Seraphine Gräfin v. Bois 10 fl. Hr. Landes-Baudirector v. Fraß 3 fl. Frau Hofrätthin v. Krauß 3 fl. Ein Ungenannter 5 fl. 20 fr. Hr. Nicomed Freiber v. Rastern 3 fl. Hr. Joseph Schantl 3 fl. Hr. Joseph Blasnik 2 fl. Hr. J. U. Dr. Obstel 10 fl. Hr. Kaufmann Mofchig 5 fl. Von mehreren Ungenannten 5 fl. Hr. Professor Nathan 6 fl. Hr. Apotheker Wagner 2 fl. Hr. Apotheker Dr. Grass 1 fl. 50 fr. Hr. Joseph Wieland 40 fr. Hr. Leop. Ledenic 1 fl. Hr. Handelsmann Zhefska 5 fl. Hr. Hans Ledemann Terping 5 fl. Hr. Prof. Peruzzi 40 fr. Drei Ungenannte 14 fl. 40 fr. Hr. Med. Dr. Schottky 2 fl. Hr. Kaufmann Cantoni 10 fr. Frau Hertl 30 fr. Hr. Jacob Friedrich 2 fl. Hr. Carl Mali 1 fl. Ein Ungenannter 5 fl. Hr. Silberarbeiter Tamborino 1 fl. 20 fr. Hr. Wundarzt Köh 1 fl. Zwei Ungenannte 40 fr. Hr. Sebastian Friedrich 3 fl. Hr. Rechnungs-Offizial Wurja 1 fl. Hr. Leopold Kremscher 1 fl. Hr. Apotheker v. Gromadsky 2 fl. Hr. Handelsmann Zhefska 1 fl. Hr. Handelsmann Stare 3 fl. Hr. Johann Planinsch 1 fl. Hr. Caspar Birand 1 fl. 40 fr. Frau Tallavania 2 fl. Hr. Banier 2 fl. Hr. Alois Wasser 5 fl. Hr. Joseph Rudech 3 fl.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Fr. Kav. Heinrich. Verleger: Ignaz Al. Edler v. Kleinmayr.